



Fahrrad- freundlicher Arbeitgeber

Radverkehrsförderung
in Betrieben



Machen
Sie mit!

Der fahrradfreundliche Arbeitgeber

Radverkehrsförderung zahlt sich aus – und zwar für Menschen und Umwelt.

Viele Mitarbeiter haben einen Arbeitsweg von weniger als fünf Kilometern. Diese Entfernung kann man sehr gut mit dem Rad bewältigen. Wer mit dem Fahrrad zum Dienst pendelt, startet entspannter in den Arbeitstag und kann danach besser abschalten.

Fahrradfahren führt zu mehr Ausgeglichenheit. Berufspendler sollten deshalb nach Möglichkeit das Fahrrad nutzen. Schon kurze, regelmäßig per Rad zurückgelegte Wege sind ein wertvoller Beitrag für die Gesundheit, was z.B. die Anzahl von Krankmeldungen in den Betrieben positiv beeinflussen kann. Außerdem benötigen Fahrräder einen geringeren Stellplatzbedarf als Autos, wodurch auch hier eine Kostenersparnis möglich ist.

Mehr als zwei Millionen Menschen in Deutschland fahren nach Angaben von Verkehrsforschern mit dem Rad zur Arbeit – Tendenz steigend.

„Mit dem Rad zur Arbeit“ funktioniert überall. Doch natürlich macht es ein Unternehmen seinen radelnden Mitarbeitern leichter, wenn dort ausreichend – und zweckmäßige – Radabstellplätze vorhanden sind sowie Umkleidemöglichkeiten und die Möglichkeit, feuchte oder nasse Kleidungsstücke tagsüber zu trocknen.

Viele Aachener Betriebe gehen bereits mit gutem Beispiel voran und stellen überdachte Abstellanlagen bereit, damit die Räder tagsüber sicher und trocken abgestellt werden können. Einige Betriebe bieten den Mitarbeitern Gelegenheit, sich umzuziehen und zu duschen oder stellen Werkzeug und Montageständer bereit.

Und so kann es auch in Ihrem Betrieb aussehen

- überdachte Radabstellanlagen
- Fahrradbügel
- Umkleideräume
- Duschen
- Reparaturwerkstatt
- Bereitstellung von Serviceangeboten
- Fahrradausflug mit den Mitarbeitern

Weitere Angebote an die Mitarbeiter könnten sein

- Dienstfahrrad
- Erlaubnis E-Bike-Akkus zu laden, vorzugsweise mit Ökostrom
- kostenloser Fahrradcheck
- Ansprechpartner für Radfahrer
- Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zu Arbeit“
- Aushang eines Fahrradstadtplans
- Radroutenplaner im Intranet verlinken

**Gewinner
2011**



Gewinner des Wettbewerbs 2011

- Alexianer Aachen GmbH
- BET GmbH
- BSV
- Ericsson
- fauna e.V.
- ImageDRUCK GmbH
- Leberherz und Partner GmbH
- Lindt & Sprüngli GmbH

Bei der Preisverleihung im Rathaus zu Aachen

Der Wettbewerb Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Seit 2010 führt die Stadt Aachen, zusammen mit der IHK und mit Unterstützung von einigen Fahrradhändlern und dem ADFC, den Wettbewerb „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ durch. Dadurch soll für die Betriebe ein Anreiz geschaffen werden, mehr für die radfahrenden Arbeitnehmer zu tun.

Sichere und komfortable Abstellmöglichkeiten sind eine elementare Voraussetzung für eine Förderung des Radfahrens. Fahrradfreundliche Arbeitgeber organisieren darüber hinaus Informationen und Aktionen und haben die Bedeutung des Radfahrens für den Betrieb erkannt.

Der Kriterienkatalog zum Wettbewerb enthält 28 konkrete Maßnahmen zur Förderung des Radfahrens in vier Kategorien.

Der Betrieb, der die meisten Maßnahmen nachweisen kann, erhält den Titel „Fahrradfreundlichster Arbeitgeber in Aachen“ und 2.000 Euro zur weiteren Förderung des Radfahrens. Betriebe, die in allen Kategorien Maßnahmen nachweisen können, erhalten eine Urkunde „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“.

Weitere Preise sind Fahrräder, Reparaturgutscheine oder eine eigens für den Betrieb organisierte Fahrradtour.

Ansprechpartner

*Dr. Stephanie Küpper
Projektleiterin
„Fahrrad in Aachen“
Lagerhausstraße 20,
52058 Aachen
Mail: fahrrad-in-aachen@mail.aachen.de
www.aachen.de/radfahren*

Bewerbungsbogen Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Angaben zum Betrieb

Name

Straße

PLZ/Ort

Branche

Anzahl Mitarbeiter

Ansprechpartner/in

E-mail

Telefon

Wie nehmen Sie am Wettbewerb teil?

Prüfen Sie, welche Kriterien des beigefügten Kataloges Ihr Betrieb bereits erfüllt. Haben Sie in einem Teilbereich bisher keine Maßnahme umgesetzt, so prüfen Sie doch, ob Sie dies bis zum Ende des Wettbewerbs umsetzen können. Besteht ein Betrieb aus selbständigen, räumlich getrennten Untereinheiten, z.B. Dezernate, Fachbereiche, so können sich diese separat bewerben. Als „Fahrradfreundliche Arbeitgeber“ bzw. „Fahrradfreundliche Gastgeber“ werden alle Arbeitgeber bzw. HoGa-Betriebe ausgezeichnet, die die Mindestanforderungen des Kriterienkataloges erfüllen und anhand eines kurzen Berichtes mit Text und ggf. Fotos (eine DIN A4) nachvollziehbar dokumentieren. Der Kriterienkatalog ist mitzusenden und alle erfüllten Maßnahmen anzukreuzen. Ergänzend sollten Maßnahmen benannt werden, deren Umsetzung beabsichtigt ist.

Ich bin damit einverstanden, dass der beigefügte Wettbewerbsbeitrag für eine Veröffentlichung genutzt wird.

Aachen, den

Unterschrift

Bitte senden Sie Ihren Bewerbungsbogen und den Kriterienkatalog an
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen / Dr. Stephanie Küpper,
Projektleiterin „FahrRad in Aachen“ / Lagerhausstr. 20, 52058 Aachen
oder per Mail an: stephanie.kuepper@mail.aachen.de

Kriterien für eine Auszeichnung

Kriterium	Punkte	Kriterium	Punkte
Infrastruktur	<i>mind. 2</i>	Aktionen	<i>mind. 2</i>
Ausgewiesene Abstellmöglichkeit für Räder auf Betriebsgelände oder in unmittelbarer Nähe	<input type="checkbox"/>	Plakat zur Bewerbung des Radfahrens im Betrieb	<input type="checkbox"/>
Ausreichende Abstellanlagen mit Rahmenhalterung	<input type="checkbox"/>	Teilnahme an Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“	<input type="checkbox"/>
Überdachte Abstellanlagen	<input type="checkbox"/>	Organisation einer Woche zum Testen von Elektrofahrrädern	<input type="checkbox"/>
Beleuchtete Abstellanlagen	<input type="checkbox"/>	Foto und Bekanntmachung der Mitarbeiter, die mit dem Rad zur Arbeit kommen	<input type="checkbox"/>
Gegen unbefugten Zugang gesicherte Abstellmöglichkeiten für Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	Befahrung der Fahrradsommerroute durch eine Gruppe der Mitarbeiter (Fotos von Start und Ziel)	<input type="checkbox"/>
Ausreichende, eingangsnah Abstellmöglichkeiten für Besucher (keine reinen Vorderradhalter)	<input type="checkbox"/>	Fahrradaktionstag (z.B. möglichst viele Mitarbeiter mit dem Rad zur Arbeit, Beratung, Fahrradcheck, Fahrradfahrerfrühstück, Ausstellung) Sonstiges	<input type="checkbox"/>
Vorhaltung von Werkzeug und Luftpumpe für kleinere Reparaturen	<input type="checkbox"/>		
Dienstfahrrad/Dienst-E-Bike	<input type="checkbox"/>	Bedeutung des Radfahrens im Unternehmen	<i>mind. 1</i>
Duschen für Radfahrer	<input type="checkbox"/>	Ansprechpartner für Radfahren im Betrieb (Radbeauftragter)	<input type="checkbox"/>
Trockenraum/Spinde	<input type="checkbox"/>	Strategie zur Förderung des Fahrradfahrens	<input type="checkbox"/>
Dienstfahrradhelme	<input type="checkbox"/>	Umweltfreundliche Mobilität als Teilaspekt im Leitbild oder Ähnliches	<input type="checkbox"/>
Dienstregenkleidung	<input type="checkbox"/>	Persönliches Statement von leitendem Mitarbeiter, der regelmäßig Fahrrad fährt	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	Finanzielle Förderung des Radfahrens (Zuschuss zum Kauf, kostenloser Fahrradcheck, ...)	<input type="checkbox"/>
		Erlaubnis für Mitarbeiter, E-Bike-Akkus laden zu dürfen	<input type="checkbox"/>
Information	<i>mind. 1</i>	Sonstiges	<input type="checkbox"/>
Kennntnis des Anteils der Mitarbeiter, die mit dem Rad zur Arbeit kommen	<input type="checkbox"/>		
Aushang eines Fahrradstadtplanes	<input type="checkbox"/>		
Auslage von Fahrradflyern	<input type="checkbox"/>		
Einbindung des Radroutenplaners NRW in Intranet und Internet (falls vorhanden)	<input type="checkbox"/>		
Sonstiges	<input type="checkbox"/>		

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen

Seit November 1994 ist Aachen Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.“ und seit 2008 läuft die Kampagne „Fahrrad in Aachen“. Hiermit möchten wir dazu beitragen, dass Sie vielleicht nicht nur in Ihrer Freizeit vom Auto auf das Fahrrad umsteigen, sondern auch zur Arbeit oder zum Einkaufen das Rad benutzen. Um dies zu erreichen, arbeiten wir daran, die Bedingungen für das Fahrradfahren stetig zu verbessern und damit den Anteil des Radverkehrs zu erhöhen.

„Fahrrad in Aachen“- Aktionen

Um die Aachenerinnen und Aachener auf die Kampagne aufmerksam zu machen, werden verschiedene Aktionen und Projekte, übers Jahr verteilt, durchgeführt.

Die Fahrradsaison beginnt in Aachen mit dem „Aachener Fahrradtag“ rund um den Elisenbrunnen. An einem Samstag im Mai lädt der Fahrradtag von 11 bis 16 Uhr alle Besucher – Erwachsene wie Kinder – zu einem abwechslungsreichen Tag ein. Der Aachener Fahrradtag versteht sich dabei nicht als reine Informationsveranstaltung, sondern als buntes Fest rund um das Radfahren. Viele Vereine und Organisationen beteiligen sich mit Aktionen und verschiedenen Angeboten für die ganze Familie. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Radakrobatik, Live-Musik und Theater runden den Fahrradtag ab. Im Sommer wird der „Aachener Fahrradsommer“ angeboten. Alljährlich wird eine familienfreundliche Rundstrecke bis zum Herbst ausge-

Kontakt

Ansprechpartner:
Dr. Stephanie Küpper
Projektleiterin
„Fahrrad in Aachen“
Lagerhausstraße 20,
52058 Aachen
Mail: fahrrad-in-aachen@mail.aachen.de
www.aachen.de/radfahren



schildert und kann somit jederzeit nachgefahren werden. Außerdem werden den Sommer über geführte Fahrradtouren angeboten. Alle aktuellen Tourentermine und die Beschreibung der Route werden in einem Flyer und im Internet veröffentlicht.

Die Fahrradsaison endet im Herbst mit dem „Lichtaktionstag ‚Fahrrad in Aachen, aber Helle!‘“. Diese Aktion soll auf die Gefahren hinweisen, die Fahrradfahrer eingehen, wenn sie in der dunklen Jahreszeit keine ausreichende Fahrradbeleuchtung haben. Einige Aachener Fahrradhändler bieten von 11 bis 17 Uhr am Elisenbrunnen kostenlos einen Check und gegebenenfalls die Reparatur der Fahrradlichtanlage an. Nur die Materialkosten müssen bezahlt werden. Zusätzlich präsentiert die Stadt, die Polizei, die Verkehrswacht und der ADFC Informationen zum Thema Beleuchtung.

„Fahrrad in Aachen“ - Mobilitätsmanagement

Kinder wollen toben, rennen, rutschen, klettern, rollen oder schwingen. Jedoch bewegen sich Kinder heute immer weniger. Das beeinträchtigt ihre Bewegungssicherheit und damit auch ihre Verkehrssicherheit. Mit verschiedenen Projekten an Kindertagesstätten und Schulen sollen Kinder fit für die Anforderungen im Alltag – und damit auch für den Straßenverkehr – gemacht werden. Radfahren hat gerade bei Kindern vielfältige, positive Wirkungen. Es ist umweltfreundlich, fördert die Entwicklung der Koordination und Motorik, wirkt aktiv dem Trend zum Übergewicht entgegen, verbessert die Umweltwahrnehmung und die Interaktion mit anderen Verkehrsteilnehmern.

Es gibt immer mehr ältere Menschen, die das Radfahren wieder für sich entdecken. Denn Radfahren ist eine gute Möglichkeit, leistungsfähig und beweglich zu bleiben. Das kostenlose „Fahrradsicherheitstraining 60plus“ bietet älteren Radfahrern, die Fahrrad fahren können, sich jedoch unsicher fühlen, eine Auffrischung der Fahrpraxis.

Maßnahmenplan Radverkehr

Zu den verkehrs- und umweltpolitischen Zielsetzungen der Stadt Aachen gehört die besondere Förderung des Radverkehrs. Der Ausbau des Radwegenetzes sowie der Fahrradinfrastruktur ist wichtiger Bestandteil der Aachener Verkehrsplanung. Eine Vielzahl von Verkehrsanlagen konnte im Hauptverkehrsstraßennetz mit Hilfe des Landes NRW geschaffen werden. Insgesamt umfasst das Radverkehrsnetz mittlerweile rund 300 Kilometer an Radwegen, Radfahrstreifen und freigegebenen Wegen

Ansprechpartner

Gaby Mans
Radverkehrsplanung
Lagerhausstraße 20,
52058 Aachen
Mail : gaby.mans@mail.aachen.de



Industrie- und Handelskammer Aachen

Die Industrie- und Handelskammer Aachen ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und vertritt die Interessen von rund 73.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen des IHK-Bezirks Aachen. Die IHK Aachen ist eine Einrichtung der Wirtschaft für die Wirtschaft und vertritt offensiv das Gesamtinteresse der Unternehmen in der Europa- und Technologieregion Aachen und darüber hinaus.

Mobilitätsberatung

Durch steigende Energiekosten, den demographischen Wandel und eine fortschreitende Reurbanisierung hat sich das innerbetriebliche Mobilitätsverhalten geändert. Auch der tägliche Weg zur Arbeit steht unter geänderten Prämissen. So sind etwa 42 Prozent aller Arbeitswege kürzer als fünf Kilometer. Insgesamt sind in der Aachener Region täglich rund 431.000 inngemeindliche Pendler auf den Straßen- und Schienenwegen unterwegs. Ein Großteil dieser Pendler, bei denen der

Arbeitsort auch der Wohnort ist, entfällt auf die Stadt Aachen. Der Ansatz der Mobilitätsberatung der IHK Aachen verfolgt das Ziel einer kosten- und ressourcenschonenden Mobilität, die unter Einbindung aller Verkehrsträger die Mobilitätsbedürfnisse von Betrieben und deren Mitarbeitern optimiert. Die IHK Aachen berät Unternehmen kostenlos zu ÖPNV-Angeboten und identifiziert individuell mögliche Maßnahmen im betrieblichen Mobilitätsmanagement. Die IHK setzt sich dafür ein, dass Schwachpunkte bei umweltfreundlichen Verkehrsmitteln beseitigt und attraktive Angebote entwickelt werden. Betriebe können Maßnahmen des Mobilitätsmanagements zudem nutzen, um ihr nachhaltiges Image zu verstärken. Hierbei wird auch der Radverkehr seitens der IHK Aachen gefördert und unterstützt.

Pedelec-Testwochen

In den Pedelec-Testwochen haben interessierte Unternehmen und deren Mitarbeiter die Möglichkeit, sich Elektromobilität ins Haus zu holen. Bis zu fünf Pedelecs werden den Unternehmen für eine Woche vergünstigt bereitgestellt. Die Mitarbeiter haben somit die Möglichkeit, auf dem Arbeitsweg und auf kürzeren Dienstreisen neue Fortbewegungsmöglichkeiten zu erproben. Im Jahr 2011 haben insgesamt 20 Unternehmen an diesen Testwochen teilgenommen. Die Testwochen finden auch im Jahr 2012 zwischen Mai und September statt.

Wettbewerb „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“

Bereits zum zweiten Mal wurden 2011 die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber der Stadt Aachen durch den Oberbürgermeister Marcel Philipp ausgezeichnet. Der Wettbewerb zeichnet Unternehmen aus, die sich in besonderer Weise für die innerbetriebliche Nutzung des Fahrrads als Fortbewegungsmittel einsetzen. Teilnehmen kann jedes Unternehmen in Aachen, welches den Radverkehr durch kleine, innerbetriebliche Maßnahmen fördert. Die IHK Aachen unterstützt diesen Wettbewerb finanziell.

Kontakt:

Bei Interesse an einer Mobilitätsberatung in Ihrem Betrieb oder der Teilnahme an den Pedelec-Testwochen wenden Sie sich bitte an den Mobilitätsberater der IHK Aachen.

Ansprechpartner:
IHK Aachen
Benjamin Haag
Mobilitätsberatung
Theaterstr. 6-10
52062 Aachen

Fon: 0241/4460131
Mail: benjamin.haag@aachen.ihk.de





Fahrrad-
freundlicher
Arbeitgeber

240 von 600 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 40 Prozent. Umweltfreundliche Mobilität als Teilaspekt im Leitbild. Strategie zur Förderung des Fahrradfahrens. Radabstellanlage. Umkleide- und Duschräume. Reparaturwerkstatt. Dienstfahrrad.

Alexianer Aachen GmbH

**Fachkrankenhaus für Psychiatrie / Psychotherapie / Psychosomatik / Psychosoziale Integration
Wohn- und Betreuungsverbund**

„Die Alexianer Aachen GmbH befasst sich bereits seit 2008 mit Klimaschutzfragen wie der Reduzierung des Energieverbrauches. Daraus entstand der Anspruch, die betriebliche Mobilität durch umweltgerechte, kosten- und energieeffiziente Alternativen zum Auto zu fördern. Das Unternehmen setzt seinen Fokus besonders auf die Förderung des Fahrradverkehrs im Berufsalltag. Da die Einrichtungen der Alexianer Aachen GmbH auf mehrere Standorte in der Aachener Innenstadt verteilt sind, sind viele Mitarbeiter regelmäßig im Stadtverkehr unterwegs. Die Nutzung von Fahrrädern bietet sich an, denn sie erlaubt den Mitarbeitern schnell, umweltfreundlich und preiswert von einer Einrichtung in die andere zu gelangen. Auch in der ambulanten Pflege nutzen die Mitarbeiter das Fahrrad, um auf diesem Weg die zu betreuenden Menschen zu erreichen.

Geschützte Radabstellanlagen, Dienstfahrradhelme, Umkleide- und Duschräume stehen den Mitarbeitern zur Verfügung. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, ihre dienstlich genutzten Fahrräder bei der „Industrie-Arbeitstherapie Fahrrad“ warten und reparieren zu lassen. Seit diesem Jahr setzt die Alexianer Aachen GmbH auch vier Elektrofahräder (Pedelects) ein, die den Mitarbeitern als umweltfreundliche Dienstfahrzeuge dienen. Finanziert wurden die Pedelects mithilfe des Anteils aus der dena-Prämie (Deutsche Energie-Agentur GmbH). Die Alexianer Aachen GmbH hatte gemeinsam mit drei weiteren Aachener Krankenhäusern ein Konzept zum Mobilitätsmanagement entwickelt, das bei einem bundesweiten Wettbewerb von der dena und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) mit dem dritten Platz und insgesamt 30.000 Euro ausgezeichnet wurde.“

Alexianer

- 240 von 600 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, also 40 Prozent
- Umweltfreundliche Mobilität als Teilaspekt im Leitbild
- Strategie zur Förderung des Fahrradfahrens (Pedelectflotte, Diensträder)
- Radabstellanlage
- Umkleide- und Duschräume
- Reparaturwerkstatt
- Dienstfahrrad



Fahrrad-
freundlicher
Arbeitgeber

40 von 60 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 67 Prozent. Fünf kostenpflichtige Autostellplätze. Umweltfreundliche Mobilität als Teilaspekt im Leitbild. Persönliches Statement von leitendem Mitarbeiter, der regelmäßig Fahrrad fährt. Fahrradaktionstag. Überdachte Abstellanlage. Dienstfahrrad.

BET GmbH

Die BET GmbH ist ein Beratungsunternehmen für die Energie- und Wasserwirtschaft

„Die BET-Mitarbeiter sind überzeugte Radler. Das Thema Energie ist unser tägliches Geschäft und das persönliche, ökologische Engagement zur Erhaltung einer sauberen Umwelt ist uns ein ganz wesentliches Anliegen. Einen Beitrag zur Förderung dieses Engagements versuchen wir dadurch zu erbringen, dass wir unseren Mitarbeitern das Fahrradfahren zum Arbeitsplatz so attraktiv wie möglich gestalten. Die BET GmbH bietet ihren Mitarbeitern ein Dienstfahrrad mit umfassendem Zubehör (Luftpumpe, Werkzeug, Fahrradschloss usw.) sowie erstklassige, überdachte und abschließbare Abstellmöglichkeiten an (selbstverständlich haben auch unsere Kunden die Möglichkeit, ihre Räder sicher und trocken auf unserem Firmengelände abzustellen). Zur fahrradfreundlichen Ausstattung zählen des weiteren zwei Duschen. Jeder Mitarbeiter hat darüber hinaus einen Kleiderschrank. Regelmäßig werden Fahrradtouren organisiert. Natürlich möchten wir die Fahrradbedingungen weiter optimieren, daher freuen wir uns mit dem Preisgeld unsere Abstellmöglichkeiten durch neue Fahrradständer verbessert zu haben. Außerdem planen wir eine durch Ökostrom gespeiste Ladestation für E-Bikes zu errichten und unser Dienstfahrrad durch ein E-Bike zu ersetzen.“

BET GmbH

- 40 von 60 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 67 Prozent
- fünf kostenpflichtige Autostellplätze
- Umweltfreundliche Mobilität als Teilaspekt im Leitbild
- Persönliches Statement von leitendem Mitarbeiter, der regelmäßig Fahrrad fährt
- Fahrradaktionstag
- Überdachte Abstellanlage
- Dienstfahrrad



BÜRO FÜR ENERGIEWIRTSCHAFT
UND TECHNISCHE PLANUNG GMBH



Fahrrad-
freundlicher
Arbeitgeber

2 von 20 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 10 Prozent. Fahrradgarage. Ausleihe von Fahrradzubehör an die Mitarbeiter. Teilnahme an den Pedelec-Testwochen. Dienstfahrrad.

BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung

Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH

BSV ist ein Ingenieurbüro für Stadt- und Verkehrsplanung

„Seit der Bürogründung 1982 sehen sich die Mitarbeiter von BSV aufgrund ihres Tätigkeitsfeldes im besonderen Maße verpflichtet, ein möglichst umweltfreundliches Verkehrsverhalten an den Tag zu legen und den Pkw bei der Verkehrsmittelwahl außen vor zu lassen. Dies wird vor allem durch die Geschäftsleitung selbst und die zentrale Lage des Betriebes unterstützt.

Ein Großteil der Mitarbeiter wohnt im direkten Umfeld des Betriebes und kommt zu Fuß zur Arbeit. Da sich in unmittelbarer Nähe des Betriebsstandortes eine Bushaltestelle befindet und die Geschäftsleitung allen interessierten Mitarbeitern ein vollfinanziertes Bus-Ticket zur Verfügung stellt, kommen viele Mitarbeiter auch mit dem Bus zur Arbeit. Zwei Mitarbeiter nutzen das Fahrrad ganzjährig für ihren Arbeitsweg und können dies diebstahl- und wettergeschützt in der vorhandenen Fahrradgarage abstellen. Bei schönem Wetter wechseln einige der busfahrenden Mitarbeiter zusätzlich auf das Fahrrad.

Das Ingenieurbüro achtet jedoch nicht nur beim Arbeitsweg auf eine umweltfreundliche Verkehrsmittelwahl. Die Mitarbeiter nutzen für ihre Dienstfahrten überwiegend die öffentlichen Verkehrsmittel. So finanziert das Ingenieurbüro den Mitarbeitern eine BahnCard, die nicht nur für Dienstreisen sondern auch für private Fahrten genutzt werden kann. Für stadtinterne Dienstgänge steht ein konventionelles Fahrrad mit zwei Fahrradhelmen in unterschiedlichen Größen, zwei Allwetter-Packtaschen und ein Fahrradponcho bereit. Das Büro hat sich an den ‚Aachener Pedelec-Testwochen‘ beteiligt und denkt über die Anschaffung eines Pedelecs als Dienstfahrrad nach.

Die Mitarbeiter des Büros freuen sich über die gewonnene und durch den ADFC organisierte Radtour und werden auch weiterhin auf eine umweltfreundliche Verkehrsmittelwahl achten, um anderen ein gutes Vorbild zu sein.“

BSV

- zwei von 20 Mitarbeitern fahren mit dem Rad zur Arbeit, also 10 Prozent
- Fahrradgarage
- Dienstfahrrad
- Ausleihe von Fahrradzubehör an die Mitarbeiter
- Teilnahme an den Pedelec-Testwochen



Fahrrad-
freundlicher
Arbeitgeber



80 von 550 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 15 Prozent. Cycling-Mailingliste. Intranet-Seite mit allen Rad-Infos wie Radroutenplaner und Regenradarlinks. Interne Mobilitätswettbewerbe „Umweltfreundlich-zur-Arbeit“. Überdachte Abstellanlage. Kostenfreie Pedelec-Testwoche für Mitarbeiter.

Ericsson R&D Center AC

Bei Ericsson Eurolab wird Software für Kernnetzwerke und Vermittlungssysteme im Bereich der mobilen und Festnetzkommunikation entwickelt und im Bereich mobiler Kommunikation geforscht.

„Es gibt mehrere überdachte Abstellanlagen nahe den Eingängen und einen umzäunten Radbereich in der Tiefgarage. Hierfür wurden drei Autostellplätze umgewandelt. Akkuladen im Betrieb ist erlaubt, Duschen und Schließfächer sind vorhanden, ebenso ein kleiner Materialvorrat sowie Werkzeug, Standluftpumpe und ein Radmontageständer. Gekürzte Schranken vereinfachen die Geländezufahrt; der mobile Radservice kette-ab.de darf (privat geordert) auf dem Betriebsgelände arbeiten. Ein Plakat listet alles, was Radeln intern betrifft auf und wird von einem persönlichen Pro-Radfahren-Statement des Standortleiters begleitet. Über interne Mailinglisten werden Infos verteilt, Fahrten vereinbart und Vorschläge an drei Rad-engagierte ‚Kümmerer‘ gesendet. Per z.B. Flyer wird weiter nach Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen gefragt. ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ wird erfolgreich beworben und verwaltet.

2010 haben wir an der Pedelec-Leihaktion der Stadt Aachen teilgenommen und einen Pedelec-Info/Test-Tag in Zusammenarbeit mit der Firma Velo, der Stadt Aachen und der IHK veranstaltet. 2011 wurden für sechs Monate drei Pedelecs von ‚Eifelrad‘ ausgeliehen und wochenweise kostenfrei an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegeben; begleitet wurde diese Aktion durch ein eigens entwickeltes Tool zur Reservierung und zur Teilnahme am feedback-Forum. 2011 wurden am Eurolab drei Mobilitätswettbewerbe ‚Umweltfreundlich-zur-Arbeit‘ ausgelobt. Dabei ging es darum, möglichst viele Kilometer- oder Zeit-Punkte zu sammeln per Rad/zu Fuß, ÖPNV, Mitfahrtgemeinschaften oder Kombination der drei vorgenannten. Es winkten 25-Euro-Gutscheine zum Einsatz in lokalen Betrieben. Das Tool, in dem alle Wettbewerbsdaten verwaltet und online mitverfolgt werden konnten, wurde von unseren Auszubildenden geschrieben. Bei Interesse an den beiden genannten Tools (PHP, HTML, SQL) bieten wir einen Erfahrungsaustausch und eventuell die Weitergabe über die IT-Abteilung an.“

Ericsson R&D Center AC

- *Achtzig von 550 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 15 Prozent*
- *Persönliches Statement von leitendem Mitarbeiter, der regelmäßig Fahrrad fährt*
- *Cycling-Mailingliste für die Radelnden*
- *Intranet-Seite mit allen Rad-Infos wie Radroutenplaner und Regenradarlinks*
- *Überdachte Abstellanlagen*
- *Kostenfreie Pedelec-Testwoche für Mitarbeiter*
- *Befahrung der Fahrrad-sommerroute durch eine Gruppe der Mitarbeiter*
- *Interne Mobilitätswettbewerbe „Umweltfreundlich-zur-Arbeit“*

ERICSSON 

Fahrrad-
freundlicher
Arbeitgeber



10 von 100 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 10 Prozent. Fahrradspezifisches Begrüßungspaket für neue Mitarbeiter. Fahrradhelme, Regenbekleidung und ein Officebag zur Ausleihe. Fahrradbeauftragter. Abschließbare Abstellanlage. 2 Dienstfahräder und 1 Dienstpedelec.

Fachbereich für Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen

„Der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen setzt sich in vielfältiger Weise für Familien, Jugendliche und Kinder unserer Stadt ein. Ein Teilaspekt unseres Leitbildes ist das nachhaltige Handeln. Da liegt es nahe, auch unsere Mobilität umweltfreundlich zu gestalten.

Bereits 2008 hat der Fachbereich zwei Dienstfahräder angeschafft und den Bediensteten am Standort Mozartstraße zur Verfügung gestellt. Hier können Helme, Regenschutzkleidung und ein Officebag ausgeliehen werden. Im Foyer des Gebäudes in der Mozartstraße hängt eine Radwegkarte zur sicheren Wegeplanung aus.

Im Jahr 2010 erweiterte der FB 45 seine ‚Fahrradflotte‘ um ein Pedelec, welches hybrid mit Elektromotor und Muskelkraft betrieben wird. Zur sicheren Aufbewahrung können Fahrräder an Bügeln und auch trocken in einem überdachten Abstellraum abgestellt werden. Neue Mitarbeiter erhalten ein fahrradspezifisches Begrüßungspaket vom Fahrradbeauftragten.

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule wurde beim Wettbewerb ‚Die fahrradfreundlichsten Arbeitgeber‘ des B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.) ausgezeichnet.“

Fachbereich für Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen

- Zehn von 100 Mitarbeitern im Verwaltungsgebäude Mozartstraße kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 10 Prozent
- Zwei Dienstfahräder und ein Dienstpedelec
- Fahrradhelme, Regenbekleidung und ein Officebag zur Ausleihe
- Abstellmöglichkeit für Fahrräder in einem abgeschlossenen Raum
- Eine Radwegkarte hängt im Foyer des Verwaltungsgebäudes Mozartstraße aus
- Neue Mitarbeiter erhalten ein fahrradspezifisches Begrüßungspaket
- Ein Fahrradbeauftragter wurde benannt

stadt aachen

Fahrrad-
freundlicher
Arbeitgeber



18 von 60 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 30 Prozent. Ökostrom für das „Auftanken“ von Pedelecs. Umweltfreundliche Mobilität als Teilaspekt im Leitbild. Dienstfahrrad. 9 Mitarbeiter im ambulanten Pflegedienst fahren mit dem Rad. Fahrradbetriebsausflug.

fauna e.V.

Die fauna ist seit 1984 in der ambulanten Pflege in Aachen tätig.

„Die Pflegekräfte der fauna suchen die zu Hause wohnenden Patienten auf und helfen ihnen bei allen hauswirtschaftlichen und/oder pflegerischen Tätigkeiten, die sie nicht mehr selbst durchführen können.

Von Beginn an setzten viele Pflegekräfte Fahrräder für die Fahrten zur Arbeitsstätte, aber auch für die Wege zu den einzelnen Betreuten ein. Es ist die Überzeugung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Auch ambulante Pflege kann und sollte möglichst umweltfreundlich erfolgen. So radeln seit über 27 Jahren bei Wind und Wetter, Sturm und Regen und sogar Schnee ein Großteil der fauna-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter des ambulanten Pflegedienstes Tag für Tag geräuschlos, umweltfreundlich und zeitsparend durch Aachens Straßen auf dem Weg zu den pflegebedürftigen Menschen.

Das Fahrrad ermöglicht gerade im Innenstadtbereich ein zügiges Vorwärtskommen und damit pünktliches Erscheinen beim Kunden zur vereinbarten Zeit, was für uns und unsere Betreuten ein wichtiges Qualitätskriterium ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zwischen den Einsätzen keinen zusätzlichen Auto-Fahrstress, sondern empfinden das Radfahren als Moment der Entspannung – es sei denn, es schüttet gerade mal wieder aus Kübeln.

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aufgrund der Entfernung zum eigenen Zuhause mit dem Auto zur Arbeitsstätte kommen müssen, steigen gerne hier auf das eigene oder eines der Dienstfahrräder um. Neun von insgesamt 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ambulanten Pflegedienstes fahren ihre Tour mit dem Fahrrad! Viele Kolleginnen und Kollegen der anderen Bereiche (Tagespflege, Büro) kommen mit dem Rad zur Arbeit.

Die fauna unterstützt die Radfahrer durch einen Zuschuss für Regenkleidung, mit Werkzeug und Pannenset vor Ort im Bedarfsfall. Selbstverständlich können Pedelecs der Mitarbeiter kostenfrei bei der fauna ‚auftanken‘ – mit selbst produziertem Solarstrom. Die fauna ist dabei, einen Fahrräderschuppen auf ihrem Gelände zu errichten. Ausbaufähig ist lediglich der Anteil derer, die auch regelmäßig einen Helm benutzen. Aber auch daran arbeiten wir.“

fauna e.V.

- Ökostrom für das „Auftanken“ von Pedelecs
- 18 von 60 Mitarbeitern fahren mit dem Rad zur Arbeit, also 30 Prozent
- Umweltfreundliche Mobilität als Teilaspekt im Leitbild
- Persönliches Statement von leitendem Mitarbeiter, der regelmäßig Fahrrad fährt
- Dienstfahrrad
- Von 16 Mitarbeitern im ambulanten Dienst fahren neun mit dem Rad
- Fahrradbetriebsausflug



Fahrrad-
freundlicher
Arbeitgeber

4 von 13 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 30 Prozent. Strategie zur Förderung des Fahrradfahrens. Persönliches Statement von leitendem Mitarbeiter, der regelmäßig Fahrrad fährt. Umweltfreundliche Mobilität als Teilaspekt im Leitbild. Dienstfahrrad. Fahrradaktionstag.

Lebherz und Partner GmbH

Lebherz und Partner ist ein planendes Ingenieurbüro und Handwerksbetrieb für regenerative Energien und technische Gebäudeausrüstung.

„Da wir uns aktiv für Umweltschutz und Nachhaltigkeit einsetzen, legen wir viel Wert darauf, Wege, wenn möglich, mit dem Fahrrad zurückzulegen. Diesbezüglich haben wir als Vorreiter im Raum Aachen eine Flotte von fünf sogenannten Pedelecs angeschafft, die mittels des hybriden Zusammenspiels von Muskelarbeit und Elektroantrieb des Fahrradmotors eine hohe CO₂-Einsparung im Vergleich zum Auto ermöglichen. Für eine möglichst effiziente Aufladung der Akkus sorgen wir teilweise sogar mit dem eigens durch unsere Photovoltaik-Module produzierten Strom.

Zur sicheren Aufbewahrung können alle Fahrräder und Pedelecs in unserem Hof bzw. über Nacht auch in den Büroräumlichkeiten abgestellt werden. Dort können wir sie jederzeit einsehen und sie sind somit vor Diebstahl geschützt.

Ebenso befinden sich in unseren Räumlichkeiten Reparatur-Werkzeuge, eine Luftpumpe sowie ein Fahrradstadtplan. Auch Kleidung, die bei schlechteren Witterungsverhältnissen genutzt werden kann, wird durch die Firma gestellt.

Insbesondere durch die Anschaffung der fünf Pedelecs ist das Radfahren sowohl bei uns und unseren Mitarbeitern, als auch bei den Kunden, zu denen wir damit fahren, wieder stärker in den Mittelpunkt getreten. Zwar weiß jeder, dass das Fahren mit dem Auto von kurzen Strecken die Umwelt belastet, doch tritt dies leider im Alltag oftmals in den Hintergrund. Die allgemeine Hektik und der Termindruck bewegen viele, doch auf das Auto zurückzugreifen. Wir wollen dem entgegenwirken und gehen als Lebherz und Partner mit gutem Beispiel voran.“

- Lebherz und Partner GmbH*
- Ökostrom
 - 4 von 13 Mitarbeitern fahren mit dem Rad zur Arbeit, also 30 Prozent
 - Umweltfreundliche Mobilität als Teilaspekt im Leitbild
 - Persönliches Statement von leitendem Mitarbeiter, der regelmäßig Fahrrad fährt
 - Strategie zur Förderung des Fahrradfahrens (Pedelecflotte, Diensträder)
 - Fahrradaktionstag
 - Dienstfahrrad

 Lebherz und Partner
solar- und umwelttechnische Anlagen GmbH

Fahrrad-
freundlicher
Arbeitgeber

30 von 1800 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 1,6 Prozent. Überdachte Abstellanlage. Duschmöglichkeiten. Werkzeug und Flickzeug für Reparaturen kann ausgeliehen werden. Dienstfahrrad. Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.

Lindt & Sprüngli GmbH

Lindt & Sprüngli Deutschland ist ein mittelständisches Unternehmen aus der Süßwarenindustrie.

„Mit rund 1.800 Mitarbeitern stellen wir diverse Schokoladenprodukte her, wie hochwertige Pralines, Tafelschokoladen sowie Hohlkörperfiguren wie den Goldhasen, Teddy und den Weihnachtsmann. Seit dem 1. Januar 2012 beziehen wir ausschließlich Ökostrom. Zudem wurde Lindt ausgezeichnet mit dem Umweltzertifikat Ökoproofit Region Aachen 2002/2003. In den letzten Jahren wurden einige Schritte unternommen, um das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter besser zu verstehen, und um das Fahrrad und andere umweltfreundliche und günstige Verkehrsformen zu bewerben. Hierzu zählt die Teilnahme am B.A.U.M.-Projekt Mobilitätsaktionswochen in Unternehmen (MOBIWO) sowie die Teilnahme beim B.A.U.M.-Projekt Förderung der Fahrradnutzung in Unternehmen 2008.

Während des Sommerfestes 2009 für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Familienangehörige wurden Fahrräder und Zubehör beworben, zudem konnten Testfahrten (auch mit Elektrofahrzeugen) absolviert werden. 2009 wurde eine Ausstellung zu umweltfreundlicher Mobilität in der Kantine organisiert und im gleichen Jahr wurde im Rahmen des Aktionsprogramms ‚effizient mobil‘ eine Mobilitätsmanagement-Beratung durchgeführt. 20 Fahrradbügel wurden zusätzlich zu den bestehenden Fahrradstellplätzen angelegt. Seit 2010 können Mitarbeiter im Spätsommer rund eine Woche lang Pedelects testen. Es gab eine Mitarbeiterbefragung bei der sich zeigte, dass fast 25 Prozent der Mitarbeiter im Nahbereich und die Hälfte in einem Radius von zehn Kilometern um den Firmenstandort wohnen, der Anteil der Fahrradnutzer ist gering. Hier besteht Verlagerungspotential von Pkw-Nutzung auf Radverkehr.

Seit 2011 gibt es ein Lastenfahrrad für die Elektroabteilung. Ein weiterer Erfolg ist die Bildung eines Mobilitäts-Arbeitskreis innerhalb des Betriebsrates.

Umweltfreundliche Mobilität und unser bestehendes strategisches Ziel einer Corporate Social Responsibility (CSR) schließen sich nicht aus, sondern ergänzen einander. Dazu sind viele Einzelmaßnahmen denkbar, die bereits inventarisiert wurden. Die Lindt & Sprüngli GmbH wird in den nächsten Jahren weitere Schritte unternehmen, das umweltfreundliche Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter zu unterstützen.“

Lindt & Sprüngli GmbH

- Seit 2007 Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“
- 30 von 1.800 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 1,6 Prozent
- Überdachte Abstellanlage
- Duschmöglichkeiten
- Werkzeug und Flickzeug für Fahrradreparaturen können ausgeliehen werden
- Dienstfahrrad

Lindt 



Fahrrad-
freundlicher
Arbeitgeber

35 von 275 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 13 Prozent. Überdachte Abstellanlage. Dusch- und Umkleidemöglichkeiten. Ausgabe von Radwegekarten. 2 Dienstfahrräder. Bereitstellung von Werkzeug, Regenkleidung etc.

regio iT Aachen GmbH

Die regio iT ist ein iT-Dienstleister

„Seit ihrem Bestehen (im Jahr 2003) hat die regio iT das Fahrradfahren ihrer Mitarbeiter unterstützt:

An allen drei bisherigen Standorten (Neuenhofer Weg, Grüner Weg, Lombardenstraße) wurden, unter anderem nach Initiativen des Betriebsrates, Fahrradständer auf den jeweiligen Betriebsgeländen, in unmittelbarer Nähe zu den Eingängen mit der Möglichkeit die Räder wirksam anzuketten, zur Verfügung gestellt. Im Gegensatz zu den Parkplätzen für Auto fahrende Kollegen, wurden und werden diese den Kollegen natürlich kostenfrei angeboten. Die Entfernung zu den Eingängen ist für die Fahrrad fahrenden Mitarbeiter an allen drei Standorten geringer oder allenfalls genauso weit wie für Auto fahrende Kollegen. Duschmöglichkeiten und Umkleidemöglichkeiten, getrennt nach Geschlecht, werden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betriebsgebäude vorgehalten, abschließbare Spinde stehen dort zur Verfügung.

Im Juni 2010 hat der Betriebsrat den Beschluss gefasst, als Ansprechpartner für die Anliegen Fahrrad fahrender Mitarbeiter zu fungieren und regelmäßige Informationen über weitere Maßnahmen zu diesem Thema im Mitarbeiterportal zu veröffentlichen. Diese Informationen der Mitarbeiter sind angelaufen, Rückmeldungen und weitere Ideen der Kollegen wurden zwischenzeitlich umgesetzt. Alle geplanten Maßnahmen wurden vom Geschäftsführer begrüßt, finden Unterstützung und wurden durch eigene Vorschläge der Geschäftsführung erweitert.

Weitere Ideen und Maßnahmen werden auf Wunsch von Kollegen entsprechend angegangen. Bei einem Geschäftsführer und einer Reihe von Vorgesetzten, die selber aktive Fahrradfahrer sind, sollte auch die langfristige Unterstützung dieses ökologisch sinnvollen und gesundheitsfördernden Projektes gesichert sein. Über diese betrieblichen Maßnahmen hinaus wurde der Betriebsrat auf verschiedenen Ebenen lokalpolitisch aktiv: etwa für die Einführung des Mehrfachtickets für Fahrrad fahrende Mitarbeiter, das im April 2012 nun endlich auch im AVV (Aachener Verkehrs Verbund) umgesetzt werden soll und in der Initiative zur Erhaltung des ICE-Stopp Aachen.“

regio iT Aachen GmbH

- *35 von 275 Mitarbeitern kommen mit dem Rad zur Arbeit, das sind 13 Prozent*
- *Überdachte Abstellanlagen*
- *Dusch- und Umkleidemöglichkeiten*
- *Zwei Dienstfahrräder (auch nutzbar für private Fahrten)*
- *Ausgabe von Radwegekarten an die Mitarbeiter*
- *Beratung über den sichersten / bequemsten Weg von zuhause zur regio iT*
- *Bereitstellung und Ausleihe von Luftpumpen, Werkzeug für kleinere Reparaturen, Regenkleider etc.*

 regio iT

Fahrrad-
freundlicher
Gastgeber



Der Wettbewerb Fahrradfreundlicher Gastgeber 2012

Der Fahrradtourismus bildet eines der wichtigsten touristischen Nachfragesegmente in Deutschland. Radfahren ist nahezu überall möglich. Per Fahrrad lassen sich nicht nur die Naturlandschaften erleben, zunehmend werden auch kulturelle Angebote für die Zielgruppe erschlossen. Darüber hinaus ist Radfahren als gesunder Ausgleichs- und Ausdauersport emissionsfrei und umweltfreundlich.

Ansprechpartner

*Dr. Stephanie Küpper
Projektleiterin
„FahRad in Aachen“
Lagerhausstraße 20,
52058 Aachen
Mail: fahrrad-in-aachen@
mail.aachen.de
www.aachen.de/radfahren*

Die Region Aachen verfügt über ein sicheres und gut ausgebautes Radroutensystem, das mit einer wegweisenden Beschilderung ausgestattet ist. Das Knotenpunktsystem vereinfacht die Orientierung und erleichtert die individuelle Zusammenstellung von Routen.

*StädteRegion Aachen -
S 90 Stabsstelle,
Wirtschaftsförderung, Touris-
mus und Europa,
Michael Lock
Zollernstraße 10,
52070 Aachen,
fahrrad@staedteregion-
aachen.de*

Die bloße Existenz eines gut ausgebauten Radroutensystems reicht allerdings nicht aus, um eine fahrradfreundliche Radregion zu werden. Auch die touristischen Leistungsträger aus dem Hotel- und Gastronomiegewerbe müssen sich an den Wünschen und Bedürfnissen von Radtouristen orientieren, damit diese sich in der Region willkommen fühlen.

Vor diesem Hintergrund wird 2012 erstmalig in der StädteRegion Aachen zusätzlich auch ein Preis für den „Fahrradfreundlichen Gastgeber 2012“ vergeben. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen aus dem Gastronomie- und Beherbergungsbereich. Eine Mindestanzahl an Mitarbeitern wird in diesem Zusammenhang nicht gefordert.

Einige Hoteliers und Gastronomen gehen bereits mit gutem Beispiel voran und stellen beispielsweise überdachte Abstellanlagen bereit, damit die Räder der Gäste sicher und trocken abgestellt werden können, bieten ein Lunchpaket zum Mitnehmen oder ein kostenloses Auffüllen der Wasserflasche an. Machen Sie mit und sorgen Sie für attraktive Angebote für Ihre Gäste.



Maßnahmen- übersicht

Übersicht über die Maßnahmen, die in einem Betrieb umgesetzt werden können

Maßnahmenfeld „Infrastruktur“

- Abstellanlagen
- Fahrradfreundlicher Betriebszugang
- Öffnung des Betriebsgeländes
- Umkleieräume
- Duschgelegenheit
- Schließfächer und Spinde

Maßnahmenfeld „Service“

- Fahrradreparaturmöglichkeit
- Betriebsshop für Fahrradoutfit
- Kooperation mit Radfachhandel
- Firmeneigene Fahrräder
- Trainingsplan
- Gesundheits-Check

Maßnahmenfeld „Information und Kommunikation“

- Firmen-Check zur Fahrradsituation
- Mitfahrerbörse
- Fahrrad-Broschüre für (neue) Mitarbeiter
- Individuelle Streckenberatung
- Fahrrad-GPS für den Weg zur Arbeit
- Betriebsausflug per Fahrrad
- Radfahrerseite im Intranet
- Mitarbeiterzeitschrift

Maßnahmenfeld „Motivation“

- Betrieblicher Radfahrbeauftragter
- Radfahrstempelkarte
- Radfahrabzeichen

Bei Fragen wenden Sie sich an

*IHK Aachen
Benjamin Haag
Mobilitätsberatung
Theaterstr. 6-10
52062 Aachen
Fon: 0241/4460131
Mail: benjamin.haag@
aachen.ihk.de*

*Stadt Aachen
Dr. Stephanie Küpper
Projektleiterin
„FahRad in Aachen“
Lagerhausstraße 20,
52058 Aachen
Mail: fahrrad-in-aachen@
mail.aachen.de
www.aachen.de/radfahren*



Fahrradfreundlicher Arbeitgeber wird unterstützt durch

ADFC

„Der ADFC ist parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen radfahrender Menschen geht. Wir sind die Fahrradlobby und setzen uns für die konsequente Förderung des Fahrradverkehrs ein. Dabei arbeiten wir mit allen Vereinen, Organisationen und Institutionen zusammen, die sich unter dem Motto „Pro Fahrrad“ für mehr Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr einsetzen.“



B.O.C

„BOC auf bike' Ihr kompetenter Ansprechpartner in Aachen und Umgebung, wenn es um das Thema Radfahren geht. Mit einer großen Auswahl an Rädern für Jung und Alt, einem breiten Zubehörsortiment sowie der größten Rad-Textilabteilung im Umkreis. Nicht zu vergessen, unsere Werkstatt mit dem 48-Stunden-Reparaturservice, wir reparieren alle Fabrikate. Ein Besuch bei uns lohnt immer, Sie sind herzlich eingeladen unsere Produkte und unsere Dienstleistungen kennenzulernen, das ‚BOC auf bike'-Team freut sich auf Sie!“



Eurobike

„1980 gegründet aus der Erkenntnis, dass Radfahrer die Umwelt entlasten und ihre Gesundheit fördern, bringen wir nun seit mehr als 30 Jahren Menschen aufs Fahrrad und halten Sie mit unserer Werkstatt mobil. Gerne unterstützen wir die Stadt Aachen bei ihren vielfältigen Projekten, den Radverkehr in Aachen zu fördern und mehr Aachener von der sinnvollen Alternative zum Auto zu überzeugen. Davon profitieren alle Öcher.“



Velo

„Direkt in der Nähe der TH finden Sie das exklusive Fahrradgeschäft. Hier erwartet Sie ein breites Angebot von Rädern und Pedelecs für alle Vorlieben und ein reichhaltiges Angebot an Zubehör und Ersatzteilen. Unser Prinzip heißt Service, zusammengefasst unter unserem VELO- MEHRwert. Dieser beinhaltet nicht nur eine ausführliche Beratung, sondern z.B. auch eine Probefahrt sogar über das Wochenende sowie ein hohes Maß an Kulanz. Denn wir möchten, dass Sie an Ihrem neuen Rad lange Spaß haben! In unserer Fachwerkstatt reparieren wir mit 4 ausgebildeten Mechanikern Räder aller Marken. Übrigens sind wir Mitglied bei Q+, der Qualitätsallianz in Aachen.“



**Machen
Sie mit!**



Stadt Aachen

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtentwicklung
und Verkehrsanlagen
Kampagne „Fahrrad in Aachen“

Dr. Stephanie Küpper
Projektleiterin
„Fahrrad in Aachen“
Lagerhausstraße 20,
52058 Aachen

fahrrad-in-aachen@mail.aachen.de
www.aachen.de/radfahren

www.aachen.de/radfahren